

# tierärzte *zeitung*

Praktisch und anwendungsorientiert für den Behandler 01 | 22



**Rohfleischfütterung**  
Prof. Dr. von Samson-  
Himmelstjerna/Dr. Fuchs



**Kaltplasma-  
therapie**  
Dr. Wohlgroth



**Matrix-Rhythmus-  
Therapie**  
Dr. Gieren/Wudke



**Kleinsäuger – Futter-  
mittel und Fütterung**  
Prof. Dr. Petra Wolf

# *Matrix-Rhythmus- Therapie nach Dr. Randoll*

Erfahrungsbericht bei Hund und Pferd



Dr. Cordula Gieren, Tierärztin  
Bettina Wudke, Tierärztin

## Was ist die Matrix-Rhythmus-Therapie?

Die Matrix-Rhythmus-Therapie kommt ursprünglich aus der Humanmedizin. Dr. med. Ulrich G. Randoll forschte Ende der 90er-Jahre an der Universität Erlangen an zellbiologischen Fragestellungen. Mit Hilfe der Vital-Mikroskopie entdeckte er eine neue Welt der physikalischen Therapiemöglichkeiten.

Gesunde Muskulatur hat eine Eigenschwingung, sie zittert bei allen Säugetieren im Rhythmus-Bereich von 8 bis 12 Hertz. Dies ist bis auf Zellebene darstellbar. Funktioniert dies nicht mehr richtig, kommt es in der Zellumgebung zu Verlangsamungen und Stauungen. Wird Muskulatur hart, ist sie schmerzhaft, nicht mehr steuerbar und wird unberechenbar. Schmerzen sind Störungen zellulärer Prozesse. Sind die Muskelzellen nicht gut umspült und versorgt, gibt es Energie-Defizite und es entstehen Verhärtungen.

Diese Verhärtungen und Verkürzungen behandelt der Therapeut mit der Matrix-Rhythmus-Therapie. Das Therapiegerät Matrixmobil® arbeitet dabei im physiologischen Muskel-Rhythmus von 8 bis 12 Hertz. Wenn nämlich verhärtete und verklebte Muskelzellen durch die Behandlung sanft eingeladen werden, wieder in ihre Eigenschwingung zu kommen, optimiert sich die Zell-Logistik. Der lymphatisch-venöse Abfluss macht so frischen Metaboliten sowie Sauerstoff die Bahn frei. Die Heilungsprozesse des Körpers sind nicht mehr blockiert.

Die Therapie bewirkt also eine tiefgreifende Sanierung von Zelle und Zellumgebung. Kontraktionsrückstände lösen sich und die Muskelelastizität wird durch Aktivierung des Metabolismus im kleinsten Bereich wiederhergestellt.



## Fallbeispiel: Kiefersperre nach Zahnwurzelabszess bei Labrador Jiri

Jiri konnte sein Maul nur unter Schmerzen einen Zentimeter öffnen



**Abbildung 1:** Tierpatient Jiri vor seiner Operation



**Abbildung 3:** Wunde in Abheilung – Jiri konnte sein Maul nur unter Schmerzen öffnen. Eine Woche später startete die Matrix-Rhythmus-Therapie.



**Abbildung 2:** Jiri direkt nach der Operation. Nach Abheilung der Infektion waren die Kiefermuskeln von Jiri derartig verhärtet, dass er sein Maul nur mehr unter Schmerzen maximal 1cm weit öffnen konnte.



**Abbildung 4:** Bereits am Morgen nach der Matrix-Rhythmus-Therapie konnte Jiri sein Maul schon wieder fast normal öffnen.

© Dr. Cordula Gieren

„Viele Therapien machen erst Sinn, wenn das Gewebe trainierfähig ist. Wenn der Hund Schmerzen hat, wie soll er das umsetzen? Die Matrix-Rhythmus-Therapie ist Gold wert, diese Basis zu schaffen.“

*Dr. Cordula Gieren, Tierärztin*

### Fallbeschreibung: Kiefersperre nach Zahnwurzelabszess

Der 9-jährige Labrador-Mischling Jiri wurde mir nach Abschluss einer Zahnbehandlung mit Zahnwurzelabszess vorgestellt.

Jiri war zu diesem Zeitpunkt schon Stammpatient in meiner Praxis und wird aufgrund seiner Probleme mit dem Bewegungsapparat circa alle

drei Wochen in meiner Praxis vorstellig.

In diesem Fall hatte sich eine Zahnwurzelinfektion eines Backenzahnes im Oberkiefer derartig ausgebreitet, dass ein hühnereigroßer Abszess an der rechten Backe entstand.

Nach Entfernung des erkrankten Zahnes und Spaltung des Abszesses vergingen mehrere Wochen mit weitergehenden Spülungen und Antibiotikagaben, bis die Wunde an der Backe verheilt war.

### Behandlung mit der Matrix-Rhythmus-Therapie

Wir entschlossen uns zur Matrix-Rhythmus-Therapie, um die Kiefersperre zu lösen.

Die Therapie dauerte ca. 30 Minuten unter Einbeziehung des gesamten Rückens und des Halses sowie der Kiefermuskulatur auf beiden Seiten des Kopfes. Dass Jiri die Matrix-Rhythmus-Therapie schon gut kannte und ein sehr braver und kooperativer Patient ist, war in diesem Fall von Vorteil, da eine Behandlung am Kopf und im Kieferbereich den Tieren einiges an Vertrauen abverlangt. Am nächsten Tag schickte mir die Besitzerin ein Bild, auf dem Jiri einen Gummiball im Maul trägt.

## Fallbeispiel: Der Pferdehals – ein unterschätztes Problem

### Der Pferdehals – ein wichtiger Teil des großen Ganzen

„Ich wende die Matrix-Rhythmus-Therapie seit 2007 in meiner Praxis an. Sie ergänzt die osteopathische Behandlung bei Problemen, die muskulär bedingt sind.“

Bettina Wudke, Tierärztin

#### Fallbeschreibung: Der Hals als wichtiger Teil des großen Ganzen

Seit 2016 betreue ich die 12jährige Hannoveraner-Stute „Bellissima“ (geboren 2009) regelmäßig osteopathisch. „Belle“ ist seit 2012 in Besitz ihrer jetzigen Besitzerin. Die Stute hatte schon in jungen Jahren einige Lahmheiten, weswegen sie nie kontinuierlich geritten werden konnte.

Vorberichtlich begann ihre Krankengeschichte 2012 mit einer Verletzung des äußeren Griffelbeins am rechten Hinterbein, welches operativ entfernt werden musste. Weitere Lahmheiten unklarer Genese folgten 2013. Zwei Jahre später wurde das Podotrochlose-Syndrom vorne beidseits und ein Problem des Fesselgelenks vorne links diagnostiziert.

In der anschließenden Aufbauphase (2016) entschied sich die Besitzerin, den Sportstall mit wenig Auslauf gegen einen Reitstall mit täglich mindestens 6 Stunden Auslauf in einer Herde mit bis zu 15 Stuten im Winter und 24 Stunden Koppelgang im Sommer einzutauschen.

Belle wurde wieder vermehrt geritten, sowohl Dressur als auch im Gelände, was sie bis dahin wenig kannte. In dieser Phase kontaktierte mich die Besitzerin das erste Mal. Wir vereinbarten einen Termin zur osteopathischen Untersuchung und Behandlung. Belle war immer ein sehr nervöses Pferd mit viel Power. Seit sie im neuen Stall stand und Anschluss zur Herde mit täglicher Bewegung hatte, war sie viel ruhiger und auch meiner Behandlung gegenüber sehr aufgeschlossen.

Einige Wochen vorher hatte Belle sich mehrfach am Putzplatz erschreckt und sich dabei im Halfter „aufgehängt“,



© Bettina Wudke

#### Abbildung 5

Tierpatient: 12-jährige Hannoveraner-Stute Bellissima („Belle“)



weswegen sie Auffälligkeiten zeigte im Bereich der Anlehnung und auch im Bereich der Durchlässigkeit im Genick beim Reiten auf der rechten Hand. Bei der Ganganalyse auf hartem Boden im Schritt und Trab zeigte sich deutlich eine Linksstellung des Genicks bzw. des Kopfes. Der Hals schien nicht locker zu pendeln. Die Schweifhaltung war eher nach links positioniert. Ansonsten lief sie unauffällig und frei von Lahmheiten.

Beim Abtasten in der Reithalle fiel die feste Muskulatur beidseits im Bereich der kurzen Halswirbelsäulenmuskulatur auf. Sie war nicht schmerzhaft verhärtet, aber viel zu hoch vom Gewebetonus her. Die Halsmuskulatur (*M. splenius*) erschien ohne besonderen Befund, war aber, wie auch die lange Rückenmuskulatur (*M. longissimus dorsi*), entsprechend dem wenig trainierten Zustand des Pferdes eher mäßig entwickelt.

Die osteopathische Untersuchung ergab Blockaden im Bereich der rech-

ten Schulter und des linkes Karpalgelenks; diese wurden gelöst. Der Rücken wurde mobilisiert, da Belle sich mit Aufwölben (Flexion der Brustwirbelsäule) sehr schwertat. Die Muskulatur des Genicks wurde mit weichen Techniken und Stresspunktmassage behandelt.

Belle hatte im Anschluss an die Behandlung zwei Tage reitfrei. Wir vereinbarten eine Rücksprache in 4–6 Wochen. Die Besitzerin sollte die Stute in dieser Zeit locker vorwärts-abwärts reiten. Das Arbeiten an der Longe schied wegen der entsprechenden Befunde (Hufrolle, Fesselgelenkstrauma) aus. Die Matrix-Rhythmus-Therapie (MaRhyThe®) sprach ich als mögliche Nachbehandlung für die Muskulatur an und erklärte der Besitzerin die Wirkungsweise.

Nach sechs Wochen telefonierten wir. Die Symptome waren nach der osteopathischen Behandlung deutlich weniger ausgeprägt, das Pferd lief weiterhin lahmheitsfrei und locker und konnte zunehmend trainiert werden. Lediglich die verfestigte Muskulatur des Genicks blieb bestehen, sodass wir einen Termin zur Behandlung mit der Matrix-Rhythmus-Therapie vereinbarten.

#### Behandlung mit der Matrix-Rhythmus-Therapie

Wir behandelten Belle auf der Stallgasse. Die Besitzerin hielt den Strick locker in der Hand, sie befürchtete aufgrund der vielen Probleme in der Vergangenheit („Festhängen“ im Halfter) Abwehrreaktionen bei der Therapie, wenn Belle das Gerät mit dem Verlängerungskabel sehen würde. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich noch das kabelgebundene Matrixmobil im Einsatz.

In der Stallgasse war es ruhig, die Stute stand ganz entspannt. Beim erneuten Abtasten der Muskulatur fiel wieder der feste Bereich im Genick auf. Wir vereinbarten eine Behandlung vorerst nur des Halses, bei einer längeren



© Bettina Wudke

**Abbildung 6:** Bettina Wudke mit dem kabelgebundenen Matrixmobil

Behandlung inklusive Rücken und Kruppe waren wir uns nicht sicher, ob Belle in ihre früher häufig auftretende Nervosität zurückfallen würde, wenn es ihr zu lange dauert.

Zu Beginn einer Behandlung zeige ich den Pferden gerne das Gerät in ausgeschaltetem Zustand. Alle Pferde schauen neugierig, wenden sich dann meist ab und lassen mich beginnen. Ich fing auch bei Belle nicht gleich am Hals an, sondern an der Schulter, um sie nicht einzuengen und um ihr das Gefühl zu geben, sie könnte weggehen, wenn sie dies möchte. Relativ zügig konnte ich aber mit der MaRhyThe®-Behandlung zum Hals übergehen und anfangen zu arbeiten.

Richtung Genick merkte ich deutlich die Spannung der Muskulatur – das Matrixmobil-Gerät holperte regelrecht und die Frequenz musste immer neu angepasst werden. Belle stand ruhig und entspannte sichtlich. Ihre Besitzerin äußerte sich erfreut: „Schau mal, sie lässt ja sogar den Hals fallen!“ In dieser entspannten Haltung ließ sich die Tierpatientin problemlos beide Seiten des Halses bearbeiten. Nach 30-40 Minuten waren wir am Ende der Matrix-Rhythmus-Therapie Be-

handlung. Gerne lasse ich bei niedriger Frequenz den Matrixmobil Resonator (Gerätekopf) am Ende der Behandlung auf beiden Kiefergelenken verweilen.

### Therapieerfolg heute

In den folgenden Wochen verbesserte sich das Gangbild von Belle enorm, sie wurde zunehmend lockerer und konnte sehr schön vorwärts-abwärts geritten werden. Die Anlehnung verbesserte sich, ebenso die Beweglichkeit des Genicks und die Biegsamkeit des gesamten Halses. Endlich hatte die Besitzerin die Möglichkeit, kontinuierlich zu reiten und die Stute entsprechend der Skala der Ausbildung zu trainieren!

### Praxis-Tipp:

Seit diesem Fall schlage ich Pferdebesitzern häufiger eine Halsbehandlung vor und kann nur allen Kollegen und Therapeuten raten, es mir gleichzutun und den Hals als wichtigen Teil des großen Ganzen in den Fokus zu rücken.

## Das Therapiegerät Matrixmobil®

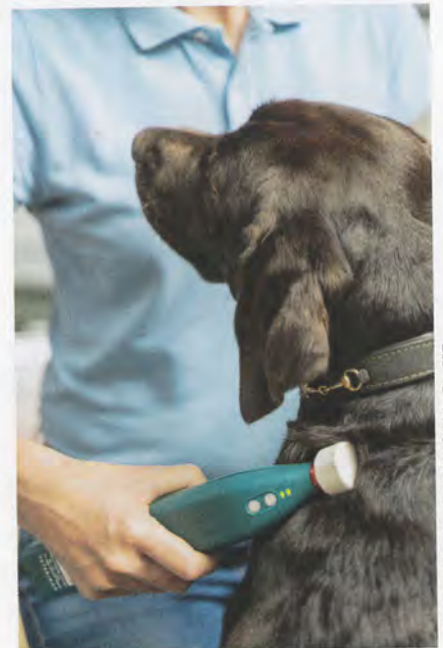
Das Matrixmobil® kommt ursprünglich aus der Humanmedizin. Das Medizinprodukt mit Stromanschluss ist der Klassiker, bewährt sich seit über 20 Jahren in der täglichen Anwendung und hat bereits viele Tierärzte und Tiertherapeuten begeistert. Einzug in die Veterinärmedizin fand die Matrix-Rhythmus-Therapie bereits im Jahr 2000. Anlässlich der »Equitana Inside«-Weltmesse des Pferdesports wurde dafür am 7. März 2001 der Wolf-Kröber-Ge-

dächtnis-Preis für innovative Ideen im Pferdesport verliehen.

Für die Anwendung der Matrix-Rhythmus-Therapie bei Pferd und Kleintieren gibt es nun das Matrixmobil – alpha synchronizer® VETERINÄR. Es ist optimiert für den Einsatz in der Veterinärmedizin, wird mit einem integrierten Akku betrieben und ist gänzlich frei von Kabeln. Es verfügt über eine Akkulaufzeit von mehr als 7 Stunden und maximale Freiheit in der Handhabung. Seit 2022 ist das Produkt auch in einer Variante als Medizinprodukt erhältlich, so dass es bei Mensch und Tier angewendet werden kann.

### Neugierig auf die Matrix-Rhythmus-Therapie?

Dr. Cordula Gieren hält regelmäßige kostenfreie Online-Informationsvorträge über die Matrix-Rhythmus-Therapie. Nähere Infos: <https://marhythe-systems.de/>



© MaRhyThe-Systems GmbH & Co. KG

Das Matrixmobil – alpha synchronizer®. Mit integriertem Akku und optischer Synchronisationskontrolle

© MaRhyThe-Systems GmbH & Co. KG



Das Matrixmobil® – der Klassiker.

### Was bewirkt die Matrix-Rhythmus-Therapie?

Die Therapie bewirkt eine tiefgreifende Sanierung von Zelle und Zellumgebung. Kontraktionsrückstände lösen sich und die Muskel-Elastizität wird durch Aktivierung des Metabolismus im kleinsten Bereich wieder hergestellt.

### Warum ist das so?

Die Matrix-Rhythmus-Therapie kommt ursprünglich aus der Humanmedizin. Dr. med. Ulrich G. Randoll forschte Ende der 90er-Jahre an der Universität Erlangen an zellbiologischen Fragestellungen. Mit Hilfe der Vital-Mikroskopie entdeckte er eine neue Welt der physikalischen Therapiemöglichkeiten.

Gesunde Muskulatur hat eine Eigenschwingung, sie zittert bei allen Säugetieren im Rhythmus-Bereich von 8 bis 12 Hertz. Dies ist bis auf Zellebene darstellbar. Funktioniert dies nicht mehr richtig, kommt es in der Zellumgebung zu Verlangsamungen und Stauungen. Wird Muskulatur hart, ist sie schmerzhaft, nicht mehr steuerbar und wird unberechenbar. Schmerzen sind Störungen zellulärer Prozesse. Sind die Muskelzellen nicht gut umspült und versorgt, gibt es Energie-Defizite und es entstehen Verhärtungen.

Diese Verhärtungen und Verkürzungen behandelt der Therapeut mit der Matrix-Rhythmus-Therapie. Das Therapiegerät Matrixmobil® arbeitet dabei im physiologischen Muskel-Rhythmus von 8 bis 12 Hertz. Wenn verhärtete und verklebte Muskelzellen durch die Behandlung sanft eingeladen werden, wieder in ihre Eigenschwingung zu kommen, dann optimiert sich die Zell-Logistik. Der lymphatisch-venöse Abfluss macht so frischen Metaboliten sowie Sauerstoff die Bahn frei. Die Heilungsprozesse des Körpers sind nicht mehr blockiert.

### Kann es Komplikationen geben?

Die Matrix-Rhythmus-Therapie ist eine sanfte Therapieform, die von den Tieren als sehr angenehm empfunden wird. Je besser das Tier im Vorfeld untersucht ist und je mehr der Therapeut über Beschwerden und Vorerkrankungen weiß, desto besser kann die Therapie eingesetzt werden. Das Tier kann sich während der Behandlung entspannen. Die Anwendung ist sanft und schonend fürs Gewebe.

### Kontraindikationen

- || offene, entzündete oder infizierte Hautoberflächen
- || frische Frakturen
- || verstärkte Blutungsneigung, Neigung zur Hämatombildung
- || Neigung zur Embolie
- || Herzschrittmacher
- || Anwendung direkt auf Schleimhäuten
- || Direkter Knochenkontakt
- || Direkter Augenkontakt

### Wie wird die Matrix-Rhythmus-Therapie angewendet?

Die praktische Ausübung der Matrix-Rhythmus-Therapie wird in einem ganztägigen Seminar gelehrt. Der theoretische Teil wird in einem E-Learning absolviert. Dazu erhält man auch ein Workbook zum immer wieder Nachschlagen.

Erfahrene Therapeuten beginnen bei ihren Tierpatienten meistens mit einer Ganzkörperbehandlung. Hier therapiert man zuerst den kompletten Rücken, Pferdehals und Beine. Diese Behandlung dauert circa eine Stunde. Natürlich sind auch Teilbehandlungen, je nach Problematik, möglich.

Dabei wird das Therapiegerät Matrixmobil® auf die Haut/das Fell aufgesetzt. Mittels des speziell geformten Resonators koppelt der geschulte Behandler phasensynchrone magneto-mechanische Schwingungen in den Körper ein, und zwar mit der Eigenschwingung der Skelettmuskulatur im

Bereich zwischen 8 und 12 Hertz. Somit behandelt er die gesamte Muskulatur (inklusive der Sehnen, Bänder und Faszien) in ihren verschiedenen Schichten.

Die Behandlung wirkt beim Pferd noch lange nach. Erfahrene Therapeuten empfehlen, dass das Pferd nach einer Ganzkörpertherapie einen Tag ruhen sollte. Leichtes Longieren und den Tag auf der Koppel verbringen ist möglich und förderlich.

Nahezu jeden Monat kann man einen kostenlosen Web-Vortrag mit Dr. Cordula Gieren hören. Hier können auch noch offene Fragen gestellt werden.

### Wann wendet man ein Matrix-Therapiegerät (=Matrixmobil®) an?

Bewährt hat sich die Matrix-Rhythmus-Therapie in allen Fällen, bei denen die Symptome durch eine gestörte Mikrozirkulation verursacht sind. Hauptanwendungsgebiete sind Erkrankungen des Nerven-, Stütz- und Bewegungssystems - von der Neurorehabilitation bis zur Prävention. Auch zur Leistungsoptimierung und Regeneration im Sport kann die Therapie eingesetzt werden.

### Hier finden Sie einige Beispiele:

- || Muskelverhärtungen
- || Sehnen- und Bänderverletzungen
- || Eingeschränkte Beweglichkeit
- || Rücken- und Nacken-Probleme
- || Unspezifische Lahmheiten
- || Verklebungen und Verwachsungen, Narben, Wundheilungsstörungen
- || Schwellungen, Ödeme
- || Akute und chronische Schmerzen (bei Muskelfaserüberdehnung, langen Lösungsphasen, Steifheit)

Ein weiteres Anwendungsgebiet ist die Prävention, denn mit elastischer Muskulatur und bei optimaler Zell-Logistik von Anfang an beugt man Krankheiten und Verletzungen vor.

### Über die Autorinnen:

Die Tierärztin **Dr. Cordula Gieren** führt seit 2008 eine tierärztliche Fachpraxis für Rehabilitationsmedizin, die „Tierreha Piding“. 99 Prozent ihrer Patienten sind Hunde. Kennengelernt hat sie die Matrix-Rhythmus-Therapie durch einen Vortrag von Dr. Randoll während ihrer Ausbildung als Tierärztin. Das war im Jahr 2004. „Dr. Randoll hatte eine Demo-Behandlung angeboten und nach seinem Vortrag gefragt, wer es einmal ausprobieren will. Ich hatte längere Zeit schon Nackenschmerzen und habe mich gemeldet. Er hat mich vielleicht zehn Minuten behandelt. Es war sehr angenehm. Überrascht war ich nur, dass am nächsten Tag die Nackenschmerzen wie weggeblasen waren. Wenn man weiß, wie die Therapie wirkt und was sie bewirkt, ist das normal. Wenn man es nicht weiß, klingt es erst einmal fantastisch“, erzählt Cordula Gieren.

Dr. Gieren macht noch im selben Jahr das Human-Seminar zur Matrix-Rhythmus-Therapie. „Ich war eine totale Exotin“, sagt sie lachend. „Die einzige Tierärztin unter Medizinern, Physiotherapeuten und Heilpraktikern. Doch drei Jahre später, kurz bevor ich mich selbstständig gemacht habe, begannen die Veterinär-Seminare zur Matrix-Rhythmus-Therapie. Seitdem habe ich hunderte Therapeuten in der Matrix-Rhythmus-Therapie geschult. Sie wird bei Pferden, Hunden und Katzen angewandt.“

„Die Matrix-Rhythmus-Therapie ist für mich die Basistherapie zur Sanierung des Gewebes“, sagt Dr. Gieren. „Sie ist der Grundstock. Auf dem können alle anderen Therapien aufbauen.“

Sie selbst hat in ihrer Praxis auch viele andere Therapien im Einsatz, sei es Akupunktur oder verschiedene Techniken im Bereich der Physiotherapie. „Ich habe zum Beispiel auch ein Unterwasserlaufband. Doch das macht alles erst Sinn, wenn das Gewebe trainierfähig ist. Wenn der Hund Schmerzen hat, wie soll er das umsetzen? Die Matrix-Rhythmus-Therapie ist Gold wert, um diese Basis zu schaffen.“

**Bettina Wudke** ist seit 21 Jahren Tierärztin. Seit 2006 ist sie in eigener Praxis in Wattenheim auf dem Gebiet der Pferde-Osteopathie und der Traditionellen Chinesischen Medizin tätig.

„Ich wende die Matrix-Rhythmus-Therapie seit 2007 in meiner Praxis an. Sie ergänzt die osteopathische Behandlung bei Problemen, die muskulär bedingt sind oder wird von den Besitzern einfach gern als „Wellness“ für ihr Pferd angesehen.“

Hauptsächlich behandelt werden Rückenbeschwerden, verursacht durch unpassende Sättel, damit verbunden ist häufig die mangelnde Rittigkeit des Pferdes. Weitere Problembereiche sind die Muskelgruppen, die im Bereich des Halses und des Hals-Schulterbereichs häufig zu Verspannungen neigen. Seltenere ist die Behandlung der Brustmuskulatur, die durch Impfungen geschädigt wurde. Auch geschädigte Haut durch scheuernde Sattelgurte oder auch Atherome im Bereich der Sattellage lassen sich gut durch die Matrix-Rhythmus-Therapie anschieben und in Bewegung bringen. Das begeistert mich immer wieder aufs Neue!

Ich hatte bis zu diesem Fall fast immer ausschließlich die gesamte Muskulatur eines Pferdes (Hals/Schulter/Rücken/Kruppe) behandelt, da ich davon überzeugt bin, geprägt von der Osteopathie, dass alles im Körper zusammenhängt, und ich mir nicht einen Teilbereich herauspicken mochte. Lediglich bei einer Behandlung der Sehnen, bei Atheromen in der Sattellage oder Impfschäden in der Brustmuskulatur, arbeitete ich in diesen definierten Körperregionen. Doch das Fallbeispiel „Belle“ hat mir gezeigt, dass es möglich ist, auch mal den Versuch zu wagen, Teilbereiche zu therapieren – aus welchen Gründen auch immer.“



### Dr. Cordula Gieren

Tierreha Piding  
Tierärztliche Praxis  
für physikalische Medizin  
Ganghoferstraße 1  
83451 Piding  
Telefon: 086 51 / 965 23 62  
E-Mail: praxis@tierreha-piding.de  
www.tierreha-piding.de

Dozentin für die Matrix-Rhythmus-Therapie: Einführungsseminare und kostenfreie Online-Live-Vorträge



### Bettina Wudke

Tierärztin, Turnier- und  
Rennbahntierärztin  
Leiningerstraße 31  
67319 Wattenheim  
Mobil: 01 73 / 3 22 92 36  
praxis@pferdeosteopathie-wudke.de  
www.pferdeosteopathie-wudke.de